

<b>Martinstag:</b>
Methode: <i>Stationenlauf / Stationenlernen / Lernstraße</i>
Ziel: <i>sich über den Martinstag informieren</i>
Sozialform: <i>GA, EA, PA</i>
Zielgruppe: <i>A2, alle Altersgruppen</i>
Zeitbedarf: <i>45 Minuten</i>
Material: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kärtchen für die Gruppenbildung</i></li> <li>• <i>Streckenblätter,</i></li> <li>• <i>Glöckchen oder andere Signalquelle</i></li> </ul>
Raumbedarf: <i>verschiedene Räume je nach der Zahl der Gruppen oder ein größerer Raum</i>
Vorbereitung: <i>der Lehrer soll im voraus das oben beschriebene Material vorbereiten</i>
Ablauf: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Alle Teilnehmer werden in 5 Gruppen aufgeteilt (nach der Anzahl der Stationen).</i></li> <li>2. <i>Jede Gruppe bekommt ein Streckenblatt mit der Reihenfolge der Stationen.</i></li> <li>3. <i>Auf ein Klingeln (oder ein anderes akustisches Signal) hin setzen sich die Gruppen in Bewegung bzw. setzen ihre Bewegung nach den Stationen fort.</i></li> <li>4. <i>Die Gruppen verweilen bei jeder Station eine bestimmte Zeitdauer (nach Absprache 7 bis 10 Minuten) und verlassen die Station nach dem Signal.</i></li> <li>5. <i>Die Stationen sind in verschiedenen Räumen oder in einem größeren Raum verteilt, damit die Gruppen einander beim Erfüllen der Aufgaben nicht stören.</i></li> <li>6. <i>Jede Station hat eine/n Moderator/in, der/die die Aufgabe erklärt, ggf. Materialien ausgibt und Punkte zählt.</i></li> </ol>
Variante 2: <i>Die Aufgaben werden in den Unterricht als separate Übungen integriert.</i>

### Stationenübersicht:

1. **Rezept:** Sucht im Raum die einzelnen Zeilen aus einem Rezept. Schreibt das Rezept in der richtigen Reihenfolge auf das Arbeitsblatt.
2. **Fragen und Antworten:** Legt auf das Fragen-Feld die entsprechenden Antworten-Kärtchen.
3. **Gedicht:** Setzt die Wörter ins Gedicht ein.
4. **Prickeln:** Wählt eines von vier Bildern, nimmt ein Blatt Papier, eine Nadel und eine Unterlage, prickelt das Bild.
5. **Tastatur:** Entziffert mit Hilfe der Tastatur, welche Symbole der Martinstag hat, ordnet deutsche Wörter den russischen zu.



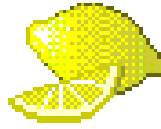
**Kopiervorlage zur Station „Rezept“** (die Zeilen ausschneiden)



und Backpulver mischen, auf  
die Arbeitsfläche geben.

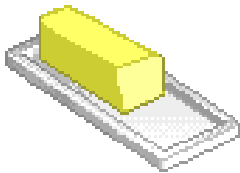


, Vanille ,



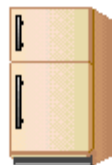
saft

und ein  hineingeben.



in Flocken auf dem Mehland  
verteilen.

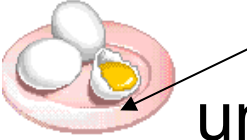
Jetzt alle Zutaten zu einem Teig  
verkneten und für 30 Minuten



in den  legen.

Der Mürbeteig aus dem  holen, nicht zu dünn ausrollen und mit einer

Schablone  ausrädern.

Die Figuren auf ein leicht gefettetes Backblech legen, das  und die



verquirlen und die bestreichen.



etwa 15 Minuten

200 Grad

## Station 2 „Fragen und Antworten“

Legt das Fragen-Feld auf die entsprechenden Antwort-Kärtchen.

### Fragenfeld:

Was bedeutet der Name <b>Martin</b> ?	Wer war Martin?	In welchem Alter wurde Martin zum Militärdienst eingezogen?	Was war der Vater von Martin?
Wem begegnete Martin einmal am Abend?	Was gab Martin dem Bettler?	Was passierte mit Martin nach der Begegnung mit dem Bettler?	Wann ist Martinstag?
Wie erscheint Martin vor Leuten am Martinstag?	Was basteln Kinder zum Martinstag?	Was wird für Kinder an diesem Tag veranstaltet?	Was gibt es auf dem Kirchenplatz?
Wann starb Martin?	Wann wurde Martin begraben?	Was isst man an diesem Tag?	Was bäckt man am Martinstag?

**Antwortfeld:**

<b>Martinus =</b> zum Kriegsgott Mars gehörend, Kämpfer	zuerst römischer Soldat, dann Mönch, später Bischof	mit 15 Jahren	Offizier
einem Bettler	die Hälfte seines Mantels	Er ließ sich taufen und verließ den Militärdienst	am 11. November
auf einem Pferd	Laternen	Martinsspiel und Laternen- umzug	Hier brennt das Martinsfeuer
am 8. November 397	am 11. November 397	Gänsebraten	Martinsgans, Martinsweck, Martins- hörnchen Martins- brezeln

### Station 3 „Gedicht“:

Setzt die Wörter „Bettler“, „Tor“, „Reiter“, „Mantel“, „Pferd“, „Schwert“ ins Gedicht ein:

#### Ein armer alter Bettler

Ein armer alter \_\_\_\_\_  
saß vor der Stadt am \_\_\_\_\_.  
Der Winterwind blies bitterkalt.  
Der \_\_\_\_\_ saß und fror.

Da kam ein junger \_\_\_\_\_  
auf einem weißen \_\_\_\_\_,  
der hatte einen warmen \_\_\_\_\_  
und ein scharfes \_\_\_\_\_.

„Du junger stolzer \_\_\_\_\_  
weißt nicht, wie die Kälte tut!  
Du hast einen warmen \_\_\_\_\_,  
der \_\_\_\_\_ wärmt dich gut.“

Der \_\_\_\_\_ sah den \_\_\_\_\_,  
der frierend saß am \_\_\_\_\_.  
Da hielt er an sein weißes \_\_\_\_\_  
und zog sein \_\_\_\_\_ hervor.

„Du junger stolzer \_\_\_\_\_,  
ach bitte, töt mich nicht!  
Ich bin ja nur ein \_\_\_\_\_,  
der aus dem Weg dir kriecht.“

Da sprach der junge \_\_\_\_\_  
auf seinem \_\_\_\_\_ weiß:  
„Hab keine Angst, ich tu dir nichts,  
so wahr ich Martin heiß.

Du sollst nicht Kälte leiden,  
du bist mein Bruder wert.  
Ich will meinen \_\_\_\_\_ zerschneiden  
mit meinem scharfen \_\_\_\_\_.“

Er hat den \_\_\_\_\_ zerschnitten,  
er gab dem \_\_\_\_\_ ein' Teil.  
Dann ist er fortgeritten,  
im Schnee mit Windeseil.

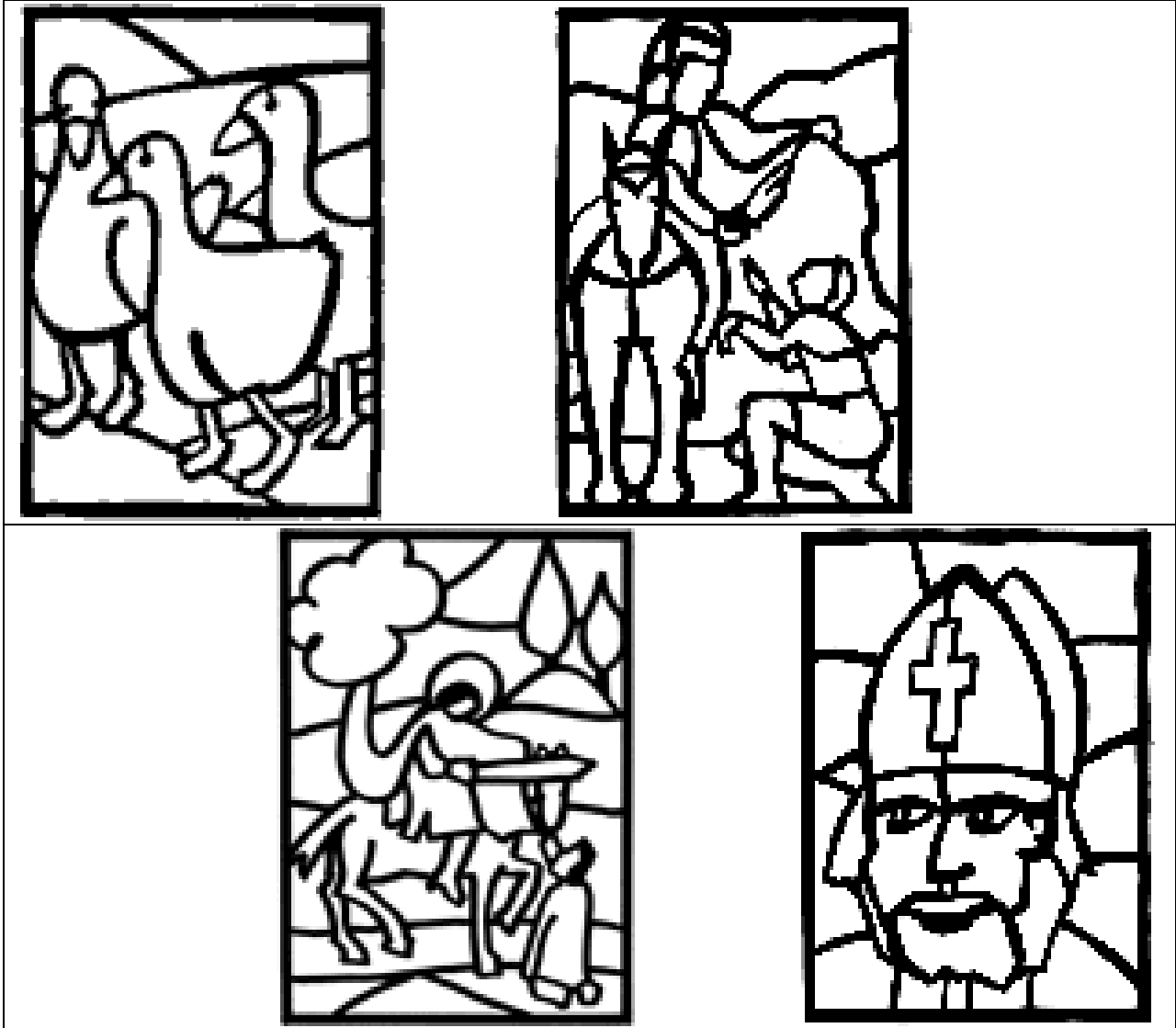
Der \_\_\_\_\_ kroch in sein \_\_\_\_\_ stück  
wie in ein warmes Haus,  
der junge \_\_\_\_\_ Martin  
ritt in die Kälte hinaus.

Er ritt, erzählt man, zum Kaiser  
und gab ihm das \_\_\_\_\_ zurück.  
„Ich will nicht mehr kämpfen und  
siegen,  
ich will nicht mehr töten und kriegen.

Ich will ein Hirte werden,  
für all meine armen Brüder auf Erden.“

**Station 4 „Prickeln“:**

Wählt eines von vier Bildern, nimmt ein Blatt Papier, eine Nadel und eine Unterlage, prickelt das Bild.

**Was ist das Prickeln?**

Die Kinder gestalten durch Stechen mit der Prickelnadel verschiedene Linien und Muster. Dabei können vorgegebene oder selbst entworfene Bilder als Vorlage verwendet werden. Man benötigt eine Filzunterlage, eine Prickelnadel und eichenkarton/Papier.

Bildquelle: <http://www.heiliger-martin.de/laternen/bildvorlagen/index.html>



**Station 5 „Tastatur“:**

Entziffert mit Hilfe der Tastatur, welche Symbole der Martinstag hat, ordnet deutsche Wörter den russischen zu.

Kopiervorlage zum Ausschneiden:

1. ИШЫСРЩА

6. ЪФТЕУД

В СJKLAN

Г VJZFÜ

Е TGBCRJG

2. ЫЩДВФЕ

Н ZBOBQ

7. АКФТЛКУШСР

4. ЫСРЦУКЕ

Д GKFO

Ф АНФЗВБУ

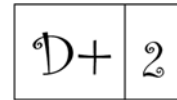
8. ПФТЫ

5. ИУЕЕДУК

с UЕСМ

3. ЪЖТСР

А VТХ



## Lösungen:

**Zur Station 1:** Mehl und Backpulver mischen, auf die Arbeitsfläche geben. Zucker, Vanillezucker, Salz, Zitronensaft und ein Ei hineingeben. Butter in Flocken auf dem Mehtrand verteilen. Jetzt alle Zutaten zu einem Teig verkneten und für 30 Minuten in den Kühlschrank legen. Den Mürbeteig aus dem Kühlschrank holen, nicht zu dünn ausrollen und mit einer Schablone Gänse ausrädern. Die Figuren auf ein leicht gefettetes Backblech legen, das Eigelb und die Milch verquirlen und die Gänse bestreichen.  
Backzeit: etwa 15 Minuten  
Backhitze: 200 Grad

## Zur Station 3:

### Ein armer alter Bettler

Ein armer alter Bettler  
saß vor der Stadt am Tor.  
Der Winterwind blies bitterkalt.  
Der Bettler saß und froh.

Da kam ein junger Reiter  
auf einem weißen Pferd,  
der hatte einen warmen Mantel  
und ein scharfes Schwert.

„Du junger stolzer Reiter,  
weißt nicht, wie die Kälte tut!  
Du hast einen warmen Mantel,  
der Mantel wärmt dich gut.“

Der Reiter sah den Bettler,  
der frierend saß am Tor.  
Da hielt er an sein weißes Pferd  
und zog sein Schwert hervor.

„Du junger stolzer Reiter,  
ach bitte, töt mich nicht!  
Ich bin ja nur ein Bettler,  
der aus dem Weg dir kriecht.“

Da sprach der junge Reiter  
auf seinem Pferde weiß:  
„Hab keine Angst, ich tu dir nichts,  
so wahr ich Martin heiß.“

Du sollst nicht Kälte leiden,  
du bist mein Bruder wert.  
Ich will meinen Mantel zerschneiden  
mit meinem scharfen Schwert.“

Er hat den Mantel zerschnitten,  
er gab dem Bettler ein' Teil.  
Dann ist er fortgeritten,  
im Schnee mit Windeseil.

Der Bettler kroch in sein Mantelstück  
wie in ein warmes Haus,  
der junge Reiter Martin  
ritt in die Kälte hinaus.

Er ritt, erzählt man, zum Kaiser  
und gab ihm das Schwert zurück.  
„Ich will nicht mehr kämpfen und siegen,  
ich will nicht mehr töten und kriegen.“

Ich will ein Hirte werden,  
für all meine armen Brüder auf Erden.“

## Zur Station 5:

1-E, 2-B, 3-G, 4-A, 5-H, 6-D, 7-F, 8-C

## Weitere Materialien zum Martinstag:

### 1. Text über Martin:

Martin wurde vor langer Zeit, im Jahre 316, in Ungarn geboren. Sein Vater war römischer Soldat, und so wuchs Martin in Italien auf. Auch Martin wurde mit 15 Jahren Soldat und diente in Frankreich.

An einem bitterkalten Abend kehrte er einmal von einem Ausritt in seine Unterkunft zurück. Da sah er vor dem Stadttor einen Bettler kauern. Der Mann war kaum bekleidet und fror erbärmlich. Ohne zu zögern, nahm Martin seinen warmen Soldatenmantel, teilte ihn mit dem Schwert und gab dem Bettler eine Hälfte. Ihn kümmerte nicht, dass er wegen des kaputten Mantels große Schwierigkeiten bekommen könnte.

Mit 18 Jahren ließ sich Martin taufen und trat aus dem Heer aus, weil er ganz für seinen Glauben leben wollte. Er schloss sich der Kirche an, und bald schon gründete er ein Kloster. Es folgten noch viele andere.

Als Martin zum Bischof von Tours ernannt werden sollte, versteckte er sich, denn er wollte das hohe Amt nicht annehmen. Doch Gänse in der Nähe seines Verstecks schnatterten so laut, dass man ihn bald fand. Nach langem Zögern willigte er schließlich ein und wurde Bischof.

Sein Leben lang blieb Martin bescheiden und half vor allem den Armen. Immer wieder unternahm er weite Reisen, um den Leuten von Christus zu erzählen. Auf einer dieser Reisen starb er im Jahre 397. Mehr als 2000 Mönche trugen ihn zu Grabe. Über seinem Grab wurde eine Kapelle gebaut. Heute feiern wir am 11. November den Martinstag und erinnern uns an seine Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe. Bei Laternenumzügen werden Martinslieder gesungen, man teilt Brezeln untereinander, und die Erwachsenen essen gerne „Martinigansln“.

### 2. Laternenumzug:

Am Martinstag feierte man den Abschluss des Erntejahres. Für die Armen war es eine hoffnungsvolle Chance, einige „Krümel vom reich gedeckten Tisch“ zu erbetteln. Aus diesem Umstand entwickelten sich vermutlich die Heischumzüge der Kinder, die mit Kürbislaternen von Haus zu Haus zogen und singend Gaben erbat.

In vielen Orten ist es noch heute Tradition, den Martinstag mit Laternenumzügen zu begehen. Während der Veranstaltungen wird die wohl bekannteste Legende, die Mantelteilung, um einem frierenden Bettler zu helfen, nachgespielt. Statt ausgehöhlter Ernteerzeugnisse tragen die Kinder nunmehr die leichtere und schönere Variante aus Papier durch die Nacht, die Chinesischen Lampions.

## Gedichte, Lieder, Reime...

Lichtlein, Lichtlein, brenne  
 heller als der Tag,  
 weil die liebe Sonne  
 nicht mehr scheinen mag.  
 Hinter den dunklen Wolken  
 will sie schlafen gehn,  
 doch sie soll uns Kinder  
 mit dem Lichtlein sehn.  
 Seht unsere Laterne,  
 sie leuchtet nah und ferne,  
 sie strahlt mit hellem Schein  
 weit in die Welt hinein.

Martin, Martin, Martin ist ein frommer  
 Mann.

Zündet ihm die Lichter an,  
 dass er's droben sehen kann,  
 der viel Gutes hat getan.

Martin, Martin, Martin ist ein lieber Mann.

Stimmt ihm die Lieder an,  
 dass er's droben hören kann,  
 der viel Gutes hat getan.

*(überliefert aus Thüringen)*

## LATERNENUMZUG

Heute ist Laternenzug.  
 Wir ziehen durch die Nacht.  
 Unsre Laternen leuchten  
 in heller Lichterpracht.  
 Und wir träumen uns:  
 wie Sterne woll'n wir sein.  
 Unsre Laternen leuchten  
 so strahlend hell und rein.  
 Wie ein Wunder ist's:  
 ganz hell wird unsre Welt.  
 Unsre Laternen leuchten  
 wie Sterne vom Himmelszelt.

Elke Bräunling

## HERBSTZEIT - LATERNENZEIT

Wenn's dunkelt im Herbst,  
 bastle dir eine Laterne!  
 Schneide Sonne und Mond aus  
 und ein paar Sterne  
 und klebe dafür  
 buntes Papier  
 und eine Kerze  
 mitten hinein.  
 Wenn's Abend dann wird,  
 zieh los mit deiner Laterne!  
 Leuchte im Dunkeln  
 hell wie die Sterne  
 und zaubre ganz sacht  
 Licht in die Nacht.  
 Schön, wie es funkelt  
 im Lichterschein.

Elke Bräunling

## Die Martinsgans

Einladung zur Martinsgans:

Wann der heil'ge Sankt Martin  
will der Bischofsehr' entflieh'n,  
sitzt er in dem Gänsestall,  
niemand find't ihn überall,  
bis der Gänse groß Geschrei  
seine Sucher ruft herbei.  
Nun dieweil das Gickgackslied  
diesen heil'gen Mann verriet,  
dafür tut am Martinstag  
man den Gänsen diese Plag,  
dass ein strenges Todesrecht  
geh'n muss über ihr Geschlecht.  
Drum wir billig halten auch  
diesen alten Martinsbrauch,  
laden fein zu diesem Fest  
uns're allerliebsten Gäst'  
auf die Martinsgänslein ein  
bei Musik und kühlem Wein.

Ein bisschen so wie Martin,  
so könnt' doch jeder sein;  
ein bisschen so wie Martin –  
da fällt dir doch was ein!  
Ein bisschen so wie Martin,  
so wenn ein jeder wär;  
ein bisschen so wie Martin –  
sag, ist denn das so schwer?

aus: Simon Dachs Zeitvertreiber (1700)

<b>Weihnachten:</b>
Übungstyp: <i>Hörübung</i>
Ziel: <i>selektives Hörverstehen, die Weihnachtssymbole verstehen können</i>
Sozialform: <i>Plenum, PA, GA</i>
Zielgruppe: <i>alle Altersgruppen, A1</i>
Zeitbedarf: <i>5-10 Minuten</i>
Material: <i>Kärtchen mit Bildern</i>
Vorbereitung: <i>Kärtchen mit Bildern kopieren</i>
Ablauf: Variante 1 (für die Vorschulkinder): <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Der Lehrer liest das Gedicht vor und zeigt die Bilder,</i></li> <li>• <i>die Kinder sollen im Chor das abgebildete Wort sagen.</i></li> </ul> Variante 2: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die Kinder arbeiten zu zweit,</i></li> <li>• <i>ein Kind liest das Gedicht vor und zeigt die Bilder,</i></li> <li>• <i>das andere Kind soll die abgebildeten Wörter sagen.</i></li> </ul> Variante 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die Kinder arbeiten in einer Kleingruppe,</i></li> <li>• <i>ein Kind liest das Gedicht vor und zeigt die Bilder,</i></li> <li>• <i>die anderen Gruppenmitglieder versuchen, möglichst schnell das dargestellte Wort zu sagen.</i></li> <li>• <i>Wer als erster das Wort sagt, kriegt einen Punkt.</i></li> <li>• <i>Wer am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen.</i></li> </ul>

Lösung:**Weihnachtszeit!**

In einem großen hellen Raum  
steht ein geschmückter **Tannenbaum**.

Darauf hängen Engel mit Flügeln,  
Lametta, Kerzen, Äpfel, **Kugeln**.

Und in der Ecke, ganz im Glanz  
steht der schöne **Adventskranz**.

Unter'm Baum, wie ich's mir denke,  
liegen auch für mich **Geschenke**.

Ich frag' den ganzen Abend, wann  
kommt der liebe **Weihnachtsmann**?

So wie früher heutzutage'

kommt er mit dem vollen **Sack**.

Und draußen fliegen Schneeflocken,  
an der Turmuhr läuten **Glocken**.



**Weihnachtszeit!**

In einem großen hellen Raum



steht ein geschmückter  
Darauf hängen Engel mit Flügeln,



Lametta, Kerzen, Äpfel,  
Und in der Ecke, ganz im Glanz



steht der schöne

Unter'm Baum, wie ich's mir denke,



liegen auch für mich  
Ich frag' den ganzen Abend, wann



kommt der liebe  
So wie früher heutzutag'



kommt er mit dem vollen  
Und draußen fliegen Schneeflocken,



an der Turmuhr läuten



<b>Weihnachten</b>
Übungstyp: <i>Wettbewerb</i>
Ziel: <i>die Weihnachtssymbole verstehen, über Weihnachten sprechen können</i>
Sozialform: <i>GA</i>
Zielgruppe: <i>Kinder ab 10 Jahren, A1-A2</i>
Zeitbedarf: <i>30 Minuten</i>
Ablauf: <i>Die Gesamtgruppe wird in 2 Mannschaften aufgeteilt. Die Mannschaften lösen nacheinander die Aufgaben und kriegen Punkte. Wenn eine Mannschaft die Aufgabe nicht lösen kann und die andere es tut, bekommt diese einen halben Punkt.</i>

### „Sieben Fragen – eine Antwort“.

In diesem Spiel geht es immer um die Zahlen **7** und **1**.

#### Runde I:

#### 1. Aufgabe: Hört 7 Wörter und nennt das Fest.

- 1) 7 Wörter: Nüsse, Süßigkeiten, Früchte, Stiefel, Strümpfe, Kamin, Rute  
(der Nikolaustag / Nikolaus)
- 2) 7 Wörter: Feuerwerk, Raketen, Silvester, Lärm, gratulieren, Freunde, Sekt  
(der Neujahrstag / Neujahr)

#### 2. Aufgabe: Hört ein Wort und sagt 7 Assoziationen.

- 1) 1 Wort: der 25. Dezember  
(zB. Weihnachten, Tannenbaum, Advent, Kerze, Stern, Süßigkeiten, Geschenke)
- 2) 1 Wort: der Weihnachtsmann  
(zB. der Sack, der Bart, der Mantel, die Geschenke, die Freude, der Tannenbaum, der Stock)

#### 3. Aufgabe: Hört 7 Wörter und sagt, was das ist:

- 1) 7 Wörter: 17. Jahrhundert, Deutschland, Symbol des Lebens, schmücken, Girlanden, Martin Luther, der Baum. (der Tannenbaum)
- 2) 7 Wörter: das Karussell, das Glockenspiel, die Süßigkeiten, die Musik, der Platz, die Geschenke, kaufen (der Weihnachtsmarkt)

#### 4. Aufgabe: Hört ein Wort und sagt 7 Assoziationen

- 1) 1 Wort: Nussknacker  
(zB. das Holz, der Mund, die Ratten, der König, die Kerze, die Nuss, die Königin)
- 2) 1 Wort: Bethlehem  
(zB. die Krippe, die Hirten, Maria, das Christkind, der Engel, der Stern, die Heiligen Drei Könige)

Bei gleicher Anzahl der Punkte kann man noch eine zusätzliche Aufgabe stellen:

7 Wörter: Advent, Fenster, Süßigkeiten, Schokolade, Souvenirs, Kalender,  
Zahlen (der Adventskalender)

## Runde II:

Aufgabe: Hört bitte die Fragen und beantwortet sie. Für jede richtige Antwort bekommt die Mannschaft einen Punkt.

- 1) Wann beginnt die Adventszeit?
- 2) Wann feiert man den Heiligen Abend?
- 3) Schmückt man den Adventskranz mit roten Bändern oder mit grünen?
- 4) Wie viele Kerzen brennen auf dem Adventskranz am 24. Dezember?
- 5) Was symbolisiert rote Farbe?
- 6) Was ist eine verbreitete Weihnachtsspeise?
- 7) Wann kommt Nikolaus?
- 8) Wann feiert man das Dreikönigsfest?
- 9) Wie heißen die Heiligen Drei Könige?
- 10) Wer komponierte die Musik zum Ballett „Nussknacker“, Tschaikowski oder Prokofiev?
- 11) Was symbolisiert die grüne Farbe?
- 12) Wer schrieb das Märchen „Schneewittchen“?

## Runde III

Jede Mannschaft soll 7 deutsche Lieder singen.

## Runde IV „Ratet das Märchen“

Ihr sollt raten: Wie heißt das Märchen?

7 Aussagen dazu:

1. Aussage: Das ist ein Märchen von den Brüdern Grimm.
2. Aussage: Nach einem Jahr heiratete der Mann wieder.
3. Aussage: Der König lud die schönsten Mädchen des Landes ein, denn sein Sohn sollte sich eine Braut wählen.
4. Aussage: Das Mädchen wollte auch zu dem Fest gehen, war aber schmutzig, hatte keine Kleider und keine Schuhe.
5. Aussage: Das Mädchen sah so schön aus, dass die Stiefmutter und ihre Töchter es nicht erkannten.
6. Aussage: Als das Mädchen das Schloss verlassen wollte, blieb sein Schuh auf der Treppe.
7. Aussage: Bald wurde die Hochzeit des Prinzen mit Aschenputtel gefeiert.

## Runde V:

1. **Aufgabe:** Nennt 7 Weihnachtssymbole.
2. **Aufgabe:** Nennt 7 deutsche Winterfeste. (zB. Nikolaustag, Dreikönigsfest, Weihnachten, Silvester, Neujahr, Barbaratag, Luciatag)
3. **Aufgabe:** Nennt 7 Wintermärchen (zB. Schneewittchen, Frau Holle, 12 Monate, Nussknacker, Schneekönigin, Schneeweißchen und Rosenrot, Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern, Der Tannenbaum ...)
4. **Aufgabe:** Nennt 7 für Weihnachten typische Lebensmittel und Weihnachtsgerichte (zB. Marzipan, Weihnachtsgans, Nüsse, Mandarine, Stollen, Lebkuchen, Zimtsterne, Pfefferkuchen usw.)
5. **Aufgabe:** Nennt 7 Personen, die mit deutschen Winterfesten zu tun haben (zB. Weihnachtsmann, Nikolaus, Maria, Josef, Christkind, Caspar, Melchior, Balthasar usw.)
6. **Aufgabe:** Nennt 7 Figuren, die in der Krippe zu sehen sind (zB. Josef, Christkind, Maria, Ochse, Esel, Schaf, Hirte, Drei Heilige Könige)

## Dreikönigsfest

Übungstyp: *Stationenlernen/Stationenlauf/Lernstraße/binnendifferenzierter Unterricht*

Ziel: *Wortschatz zum Thema „Dreikönigsfest“ erweitern, landeskundliche Vorstellungen über das Fest erweitern*

Sozialform: *EA, PA, GA*

Zielgruppe: *A1- A2, Kinder ab 8 Jahren*

Zeitbedarf: *45 Minuten*

Vorbereitung: *Materialien zu Aufgaben*

Ablauf:

Stationenlernen: *die Kinder bilden Paare/Gruppen (es geht aber auch alleine) und wandern mit einem Laufzettel von einer Station zur anderen. Das Ziel ist, möglichst viele Stationen in 40 Minuten zu besuchen.*

Unterricht: *Man integriert die Aufgaben in den Unterricht.*


*Hinweis: die Sterne bzw. Kärtchen für die Aufgaben 5 und 6 müssen ausgeschnitten werden.*

## Aufgabe 1: Buchstabensalat

Welche Wörter sind da versteckt? Ihr könnt senkrecht, waagrecht und diagonal suchen.


D	R	E	I	K	Ö	N	I	G	S	S	A	L	Z
Ö	R	U	J	L	Y	M	X	N	A	H	Y	A	S
T	I	E	H	J	A	O	C	W	S	E	X	W	B
N	W	H	I	P	Q	R	V	E	D	I	C	E	A
M	A	N	G	K	W	G	O	L	D	L	V	I	L
E	Q	M	F	O	Ö	E	B	R	F	I	B	H	T
L	D	S	T	E	R	N	S	I	N	G	E	R	H
C	A	S	P	A	R	L	I	T	G	E	N	A	A
H	Y	V	D	I	E	A	N	G	H	K	M	U	S
I	V	C	S	U	R	N	M	H	S	J	L	C	A
O	E	K	R	E	I	D	E	K	M	F	N	H	R
R	T	X	A	Z	T	M	Y	R	R	H	E	R	V
G	K	Ö	N	I	G	E	L	K	H	G	F	S	A
J	Z	B	E	T	H	L	E	H	E	M	D	S	T

**Aufgabe 2: Lückentext****Variante 1:** Setzt statt Bilder die Wörter ein:**DIE WEIHNACHTSKRIPPE**

Die Weihnachtsskrippe ist ein Stall aus Holz, in dem ein  und ein



stehen.

Vor ihnen liegt in einer  das kleine Jesuskind, links und rechts davon sitzen Maria und Josef.

Auch der  und seine  sind da.

Von der Seite kommen die drei  : Caspar, Melchior und Balthasar.

Ihre  warten vor dem Stall. Die drei  sind dem



gefolgt und bringen dem kleinen Christkind .

Über allen aber schwebt ein schöner  . Er hat goldene .